Wie die Zeit vergeht : ein halbes Jahr ist fast vorbei!

Autor(en): **Fuchs, Pascal**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-868583

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie die Zeit vergeht – ein halbes Jahr ist fast vorbei!

Von immer mehr Institutionen wird es verlangt und über 50 000 besitzen es: Das in der gesamten Schweiz anerkannte SVEB-Zertifikat Kursleiter/in! Es bildet das Fundament und den Einstieg in die Erwachsenenbildung in der Schweiz. Adjutant Unteroffizier Pascal Fuchs ist im Grundausbildungslehrgang 2019–2020 an der BUSA und gibt uns einen Einblick in seinen Ausbildungsalltag.

Adj Uof Pascal Fuchs

Zur Person

Fuchs Pascal 25, ist im Wartau SG aufgewachsen und hat in Dielsdorf ZH eine Lehre als Elektroinstallateur EFZ absolviert. In der Inf RS 12 in Chur wurde er zum Infanteristen ausgebildet. Er arbeitete als Zeitmilitär beim LVb Infanterie und war zwei Jahre Mobiler Militärpolizist. Zu seinen Hobbys zählen das Bergsteigen und der Schiesssport.

Lange ist es her, seit ich eine Schulbank drücken musste. Schliesslich bin ich schon fünf Jahre beruflich in der Armee tätig, davor arbeitete ich als Elektroinstallateur bei der EKZ Eltop in Dielsdorf ZH. Dabei war ich täglich als Praktiker im Arbeitseinsatz. Heute weht aber ein ganz anderer Wind. Zusammen mit meinen Klassenkameraden bei der BUSA, dem Mutterhaus der Berufsunteroffiziere, erlerne ich meinen Zweitberuf als militärischer Führer und Ausbildner.

Das erste halbe Jahr war sehr lehrreich und intensiv. Der Grundausbildungslehrgang ist modular aufgebaut. Viele einzelne Bausteine werden zu einem soliden Fundament zusammengebaut. An dieser Stelle möchte ich vor allem das Modul «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» erwähnen. Dieses Modul besteht aus 182 Lektionen. Im Grossen und Ganzen geht es darum, im militärischen Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen im Rahmen vorgegebener Konzepte, Lehrpläne und Lehrmittel vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.

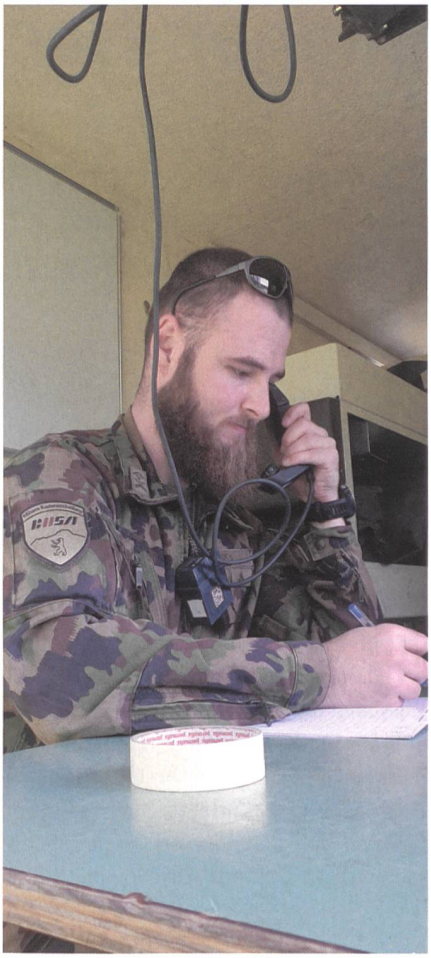
Wir haben gelernt, wie man eine Unterrichtseinheit plant, durchführt, auswertet und nachbearbeitet. Es gehört mehr dazu, als kurz ein Reglement in die Hand zu nehmen und zu glauben, man könne eben kurz mal etwas aus dem Ärmel schütteln! Ich durfte vergangene Woche meine erste Musterlektion im Bereich Gefechtsformationen zum Besten geben. Es wäre an dieser Stelle gelogen, wenn ich sagen würde, ich wäre nicht nervös gewesen. Dank einer gründlichen Vorbereitung gelang es mir, die vorgegebenen Ziele zu erreichen und meine Klassenkameraden und den Klassenlehrer zu überzeugen. Dank der konstruktiven Feedbacks aller Anwesenden konnte ich eine Reflexion erstellen, die mir helfen wird, Schwachpunkte zu eliminieren. Man muss offen für Vorschläge und Verbesserungsmöglichkeiten sein, sonst kommt man nicht weiter. Ich freue mich jetzt schon auf das Ende des ersten Jahres, wenn wir unser SVEB Zertifikat Kursleiter/in, ein Zertifikat der tertiären Ausbildungsstufe, erhalten werden. Dies wird im Rahmen einer schlichten Feier geschehen, schliesslich haben wir hart dafür gearbeitet.

F2E(K) Draht am Vorbereiten. Fast wie damals in meiner Lehre.

Schwergewicht: Übermittlungskurs

Als gelernter Elektroinstallateur habe ich mich natürlich sehr gefreut, als ich erfuhr, dass wir nach Frauenfeld zu den Übermittlungstruppen gehen werden. Ich kannte das Handwerk der Übermittlungstruppen nur am Rande und vonseiten der Infanterie, da ich bei der Stabskompanie in der Infanterie RS 2 in Colombier für sechs Monate gearbeitet hatte. Ich konnte aber einen schnellen Transfer machen und fühlte mich schon bei der Ankunft sehr wohl. Wieder einmal ein Funkgerät Schritt für Schritt kennenzulernen, das tat uns allen

Musterlektion Formationen, Raum Rossstallungen Herisau.



Nachrichtenspiel, es herrscht reger Funkverkehr im Kdo Duro M2+M1

gut. Schliesslich ist diese Thematik Teil der Allgemeinen Grundausbildung. Für zukünftige Berufsunteroffiziere ist der Übermittlungsdienst ein nicht zu unterschätzender Teilbereich, egal in welcher Truppengattung man eingesetzt wird.

Uns wurde eine breite Ausbildung geboten, sei dies im Bereich Leitungsbau oder in puncto Inbetriebnahme eines Orthogonal Relais. Mich fasziniert die Möglichkeit, auf weite Distanzen Funkverbindungen herzustellen. Ohne Kommunikation rollt kein Panzer irgendwohin. Jede taktische Stufe muss im Ernstfall horizontal und vertikal untereinander Verbindung haben.

Im Rahmen einer Übung nahmen wir in verschiedenen Gruppen die Rolle eines Bataillons-Kommandopostens wahr. Wir bauten Fernantennen auf und waren bestrebt, so schnell wie möglich mit den anderen Gruppen Kontakt aufzunehmen. In unseren Kommando-Duros herrschte dank dem «Nachrichtenspiel» ein reger Funkverkehr. Wir erkannten schnell, dass Schabernack im Funkverkehr nicht zielführend ist und besannen uns wieder auf das Reglement «Sprechregeln für Funk und Telefon».

Fazit

Das erste halbe Jahr war kein Zuckerschlecken. Ich musste mich an den Schulalltag der BUSA erst einmal gewöhnen. Nicht bloss Handwerk, sondern auch geistige Fitness waren gefragt. Aber frohen Mutes kann ich sagen, dass ich jeden Tag etwas Neues dazulerne und mir vor allem die Feldtage auf dem Waffenplatz Breitfeld grosse Freude bereiten. Wir haben einen wirklich tollen Klassen-Spirit und dank unserem Klassenlehrer wird auch der Schulzimmerunterricht zum spannenden Erlebnis.

Auf einer Skitour im Berner Oberland mit Kamerad Yanik von der Militärpolizei.